

Nr. 998

Man gönnt sich ja sonst nix!

Bayerisches Lustspiel

in drei Akten

für 3 Damen und 4 Herren

von Marianne Fritsch

**Theaterverlag Rieder
Postfach 11 64 86648 Wemding
Tel. 0 90 92 2 42 Fax 0 90 92 56 07
E-Mail: info@theaterverlag-rieder.de
Internet: www.theaterverlag-rieder.de**

Bezugs- und Aufführungsbedingungen:

Bestellung Ansichtssendung

Rollenbücher liefern wir Ihnen unverbindlich und kostenfrei vier Wochen zur Ansicht. Nach Ablauf der Leihfrist senden Sie die Leseproben ausreichend frankiert an den Theaterverlag Rieder zurück, andernfalls stellen wir Ihnen die ausgeliehenen Rollenbücher in Rechnung. Die Rücksendung erfolgt auf Kosten und Gefahr des Bestellers. Die rückgabepflichtigen Rollenbücher bleiben gemäß § 455 BGB Eigentum des Theaterverlags Rieder. Die ungenehmigte Überschreitung der Ausleihfrist und nicht erfolgte Rücksendung setzen den Besteller in Verzug und der Verlag ist berechtigt, Verzugsspesen in Höhe von EUR 3,- pro überschrittener Woche und je ausgeliehenes Rollenbuch ohne vorherige Anmahnung in Rechnung zu stellen. Einzelhefte berechtigen nicht zur Aufführung.

Bestellung Rollenmaterial, Preise für Rollenbücher

Das Rollenmaterial (je Rolle u. Regie ein Buch) muss käuflich erworben werden.

Der Preis pro Rollenbuch beträgt:

bei Mehraktern EUR 12,- zzgl. 7% MwSt.

bei Zweiaktern EUR 5,- bis EUR 7,- zzgl. 7% MwSt.

bei Einaktern und Weihnachtsspielen EUR 3,- bis EUR 6,- zzgl. 7% MwSt.

Das Rollenbuch zur Übertragung in eine andere Sprache oder in einen anderen Dialekt kostet EUR 35,- zzgl. 7% MwSt.

Das zur Aufführung ausgewählte Rollenbuch behalten Sie aus Ihrer Ansichtssendung zurück und tragen dann auf der Bestellkarte des Printkatalogs oder im Online-Formular auf www.theaterverlag-rieder.de die Bestellnummer des Theaterstücks, den Titel, den Aufführungsort, die voraussichtlichen Aufführungstermine, die Zuschauerzahl und den Eintrittspreis ein. Der Theaterverlag Rieder berechnet bei Umtausch von Rollenmaterial pauschal EUR 35,- zzgl. 7% MwSt als Bearbeitungsgebühr, die Portokosten trägt der Kunde. Bereits in Gebrauch genommene Rollenbücher sind mit dem vollen Preis zu bezahlen.

Aufführungsbedingungen, Tantiemen

Die Aufführung eines Theaterstücks setzt einen unterzeichneten Aufführungsvertrag zwischen dem rechtlich Verantwortlichen der Bühne und dem Theaterverlag Rieder vor Beginn der Aufführungen voraus. Mit dem Kauf des Buchmaterials erwerben Sie noch kein Aufführungsrecht.

Die Aufführungsgebühr (Tantieme) beträgt 10% der Bruttokasseneinnahmen, jedoch mindestens EUR 60,- je Aufführung bei abendfüllenden Mehraktern und Zweiaktern zuzüglich der gesetzlichen Mehrwertsteuer. Bei Einaktern beläuft sie sich auf EUR 20,- je Aufführung zuzüglich der gesetzlichen Mehrwertsteuer. Zusätzliche Aufführungen müssen dem Verlag vorher schriftlich gemeldet und vertraglich festgehalten werden. Bei nicht ordnungsgemäß angemeldeten Aufführungen fordern wir die Herausgabe aller mit der Bühnenaufführung erzielten Einnahmen, mindestens aber das 10-fache der Mindestaufführungsgebühr je Aufführung. Weitere rechtliche Schritte behält sich der Theaterverlag Rieder vor.

Alle genannten Bestimmungen gelten auch für Veranstaltungen ohne Eintrittserhebung bzw. zum Zweck der Wohltätigkeit. Das erteilte Aufführungsrecht hat ein Jahr Gültigkeit, danach muss es beim Theaterverlag Rieder neu erworben werden. Aufnahme, Einspeicherung und Bearbeitung in elektronischen Systemen sind dem Verlag vorher zu melden und bedürfen gesonderter vertraglicher Regelungen. Sie sind nur für den privaten Gebrauch zulässig. Die

kommerzielle Nutzung und Weitergabe an Dritte verstößt gegen das Urheberrecht. Kopieren von Rollenbüchern und die unentgeltliche Weitergabe an andere Bühnen stellen einen Verstoß gegen das Urheberrecht dar. Zu widerhandlungen ziehen als Verstoß gegen das Urheberrechtsgesetz (§ 96 / § 97 / § 106ff) zivil- und strafrechtliche Schritte nach sich.

Für Berufsbühnen, Fernsehen und Hörfunk gelten gesonderte vertragliche Regelungen. Ein Verstoß gegen eine der angeführten Aufführungsbedingungen bewirkt das sofortige Erlöschen der Aufführungsgenehmigung. Mündliche Absprachen haben keine Gültigkeit.

Theaterverlag Rieder

Inhalt kompakt:

Auf dem etwas abgelegenen Biohof von Franzl und Alois Meindl herrschen noch die traditionellen Ansichten des Mannes: Die Frau hat sich um Haus, Hof und Kinder zu kümmern. Führerschein? Dafür sind die Männer da, Franzl ist also auf Mann und Sohn angewiesen, was oft recht frustrierend für sie ist.

Die ledige Nachbarin Vevi ist ihr eine große Hilfe bei der Arbeit und als Seelenrösterin. Vevi hofft immer noch einen Mann fürs Leben zu finden, doch auch manch Horoskopaussage lässt sie dabei im Stich.

Gewitter oder Schicksal führen Lisa Bauer, eine Biokostvertreterin mit guten Kontakten auf den abgelegenen Hof und sie hilft Franzl, sich gegen ihre Männer durchzusetzen. Heimlich macht sie den Führerschein, wobei sie vorgibt, zum Massieren oder zur Anprobe bei der Schneiderin zu gehen.

Alois wird immer eifersüchtiger, was Sohn Martin bei den Frauen, in dem Alter lächerlich findet. Auch er lehnt es ab, dass Frauen den Führerschein machen, da ihm emanzipierte Frauen ein Greuel sind.

Als neuer Schützenkönig gerät Alois durch ein menschliches Missgeschick und einem demolierten Auto in eine peinliche Situation. Nick, sein Spezi vom Schützenverein ist daran nicht ganz unschuldig.

Tommi auf Trekkingtour unterwegs, übernachtet wegen des Gewitters auf dem Hof. Zwischen Lisa und ihm funkt es sofort. Doch durch ein Missverständnis steht Tommi als Zechpreller da, was sich natürlich bald als Irrtum herausstellt und doch noch zu einem Happyend führt.

Franzl wird unverhofft Heldin des Tages, indem sie clever durch einen gezielten Wurf ihrer „Marmelade mit Schuss“ einen Banküberfall mit Lisa als Geisel vereitelt. Daraufhin belagern Pressefotografen den Hof.

Alois sieht rasend vor Eifersucht schon in jedem Franzis Masseur und malt sich aus, wie seine Frau Franzl unter den Händen dahin schmilzt.

Dank Lisas Einsatz sowie Kontakten und der unverhofften Reklame finden Franzis Biomarmelade reißenden Absatz.

Am Ende zeigt Franzl stolz ihren Führerschein und belehrt ihre kleinlauten Männer:
„Man gönnt sich ja sonst nix“!

Die Autorin

Darsteller:

Alois Meindl	baut, zusätzlich zum Bauernhof-Betrieb, Bio-Beeren zum selbst pflücken an; netter Alltagsegoist (ca. 128 Einsätze)
Franzi Meindl	seine Frau, typisch vernachlässigte Hausfrau, weibliche Hauptrolle (ca. 202 Einsätze)
Martin Meindl	ihr Sohn, macht auf cool, hat aber die alten Ansichten des Vaters übernommen (ca. 133 Einsätze)
Vevi	ledige Nachbarin, trockner Humor, hat Horoskopspleen, hofft auf einen Mann (ca. 129 Einsätze)
Nick	Spezi von Alois, sehr neugierig (ca. 66 Einsätze)
Lisa Bauer	Biokostvertreterin, selbstbewußt, ca. 25 Jahre (ca. 157 Einsätze)
Tommi	auf Trekkingtour unterwegs, passt zu Lisa (ca. 25 Einsätze)

Bühnenbildbeschreibung: alle drei Akte Wohnzimmer.

Gemütliche Stube, hinten links steht ein altes Sofa, eine Diwandecke darüber, rechts ist eine Eckbank, seitlich steht eine schöne, alte Bauerntruhe.

Mitte: Zugleich Haupteingang.

Links: Küche mit Zugang zum Garten.

Spieldauer: ca. 120 Min.

1. Akt

1. Szene

Franzi, Vevi

(Es ist Freitagabend. Die Bühne ist leer, die Küchentür weit offen, man hört Franz und Vevi reden.)

Franzi: Aujaaa,...verflixt,...tuat des weh!

Vevi: Was hast denn?

Franzi: Daneben gschütt hab i und Alles über mei Hand. Ahh,...und des beim letztn Glasl.

Vevi: Waas? Zoag her. Jeggerlna, des schaut net guat aus. Schnell, unters kalte Wasser, des muaß glei gut kühlt wern. Wo hast denn aa Salbn und an Verband?

Franzi: Im Schrank, in da Stubn draußn. Glei in da erstn Schubladn. Ahhh,... des brennt vielleicht. *(Vevi kommt heraus und sucht in der Schublade nach den Sachen. Franz kommt dazu, schlenkert die gerötete Hand.)*

Vevi: Wia hast denn des angestellt?

Franzi: Frag mich was leichters. Jednfalls bin i heut fix und fertig.

Vevi: *(hat Alles gefunden)* "Nicht verzagen Vevi Notfalltropfen in allen Lagen" *(holt aus der Schürzentasche stolz ein kleines Fläschchen)* Mei Franz, du bist ja ganz blass. Schnell setz dich hin und laß dich verbindn. *(drückt Franz aufs Sofa)*

Franzi: *(rennt wieder in die Höhe)* Aujaa,...Mistluder!

Vevi: Wer? Iii?

Franzi: Naaa,...die hinterlistige Matraznfeder! Warum erwischts immer bloß mi? Damit is jetzt Schluss! Morgen fliegt des alte Trumm raus. *(stoßt mit dem Fuß an das Sofa.)* Aujaa,... *(hüpft auf einem Fuß herum)*

Vevi: Auweh, doch lieba zuerst die Tropfn zur Beruhigung. *(läuft in die Küche, kommt mit einem Glas Wasser zurück, zählt laut 10 Tropfen hinein)* Da, trink und setz dich hin. *(drückt Franz auf einen Stuhl, stellt einen andern unter ihre Füße)* Sooo,...und die Füaß hoch!

Franzi: Geh Vevi, jetzt übertreibst aber. Mir tut die Hand weh und net da Fuaß. *(trinkt, verzieht das Gesicht)* Pfüi Teufi!

Vevi: Des ist nur zur Vorbeugung! *(streicht Salbe auf Franzis Hand und verbindet sie)*

Franzi: Für was?

Vevi: Für einen eventuellen Schock. Und des kann furchtbar sein. Aber nicht verzagen,...

Franzi: Ja,ja, i woaaß scho, deine Wundertropfn. Schmeckn tuns wie frisch aus der Odelgruabn.

- Vevi:** Da is aa was dabei. Deswegn helfns ja so gut.
- Franzi:** Spinnst du? Sowas gibst du mir als Medizin? Mir wird schlecht!
- Vevi:** Keine Angst, is no Niemand gstorbn.
- Franzi:** Dann bin i betimmt die Erste.
- Vevi:** Bestimmt net. War nur aa Spässchen. *(lacht meckernd)* Aber Alle fallns drauf rein.
- Franzi:** Hätt i mir ja denkn kenna.
- Vevi:** *(ist mit dem Verbinden fertig)* Soo, Patient versorgt und lebt no!
- Franzi:** Dankschön Vevi. Des tut gut und für heut is Feierabend. Koane zeh'n Ross bringan mi no in die Küche zruck. Liaba steh i morgn aa bissal früha auf zum z'samm rama.
- Vevi:** *(räumt die Sachen weg)* Hab nix dagegen. Mir langts heut aa. War ma scho recht fleißig. 100 Glasln Marmelad einkochen,...des is scho aa Leistung, tät i sagn.
- Franzi:** I kann scho koane Erdbeern mehr sehn und riacha. Dabei sollt i sogar froh sein, so aa gute Ernte hats scho lang nimma gebn. Und früher reif sinds aa no. Aber die Anzeige war halt wieda vui z'spät in der Zeitung! Aber die Männer sind ja immer gscheiter.
- Vevi:** Abropos "Männer"! Da fällt mir grad was ein! Wo hab is denn wieder hingeschustert? *(sucht in ihrer Schürzentasche, holt dann ein paar Zettel heraus)* - Da sands ja! Jetzt woäß i aa, warum dir des Malleur passiert is. Wo war denn des glei wieda? *(sucht unter den Zetteln)* - Ahh, da stehts! Pass auf! *(liest vor)* "Heute ist ihr Tag geprägt von verschiedenen Einflüssen. Tagsüber kann ein unangenehmes Ereignis sie ereilen." Na also,...hamas scho. Hast gar net auskönnä.
- Franzi:** Wieso i? So ein Schmarn. Des is doch dein Horoskop?
- Vevi:** Na, naa, des steht in der 1. Dekade vom Widder. Ich gehör schon zur 2. Dekade. Darum hats auch dich erwischt, is doch logisch. Tjjaa,...Schicksal, nimm deinen Lauf! *(liest)* Ja was is des? Des hab i no gar net glesn?" 2. Dekade Widder: Horch: "Abends dürfen sie jedoch eine schöne Überraschung erleben, die ihr Leben verändern kann.. Aha,... *(seufzt)* vielleicht lern i dann endlich aa richtigss Mannsbild kenna. War des schön!
- Franzi:** Mei Vevi, is dir des immer no net zu dumm, dass'd Oan erwischt?
- Vevi:** Wieso? Die Hoffnung stirbt zuletzt! Und unterkriagn laß ma uns scho glei gar net, oder?
- Franzi:** Recht hast Vevi. Die wenn i net hätt, wär i aufschmissn. Magst an Kaffee?
- Vevi:** Mhmm,... i woäß net,...der is imma so hoäß.
- Franzi:** Mei, kann i dumm fragen. Zum Feierabend magst du ja liaba was Kloans,... aa Betthupferl, des nach Himbeern schmeckt. Stimmts?

- Vevi:** Wennst mich so direkt fragst? Also überredn müsstest mich net lang.
- Franzi:** Und is gar koa schlechte Idee. I kannt jetzt auch aa Schnapsal vertragen. - *(überlegt)* - Hmm,...jetzt muaß i direkt überlegn, wo i desmoi die Flaschn versteckt hab?
- Vevi:** Versteckt? Vor mir vielleicht?
- Franzi:** Achwo,...vor mein Herrn Gemahl. Der i nämlich auch aufn Gschmack kemma. Ach, jetzt woß is wieda *(bückt sich, holt unterm Schrank eine Flasche Himbeergeist hervor, nimmt aus dem Schrank 2 Gläser und schenkt ein)*
- Vevi:** Ahaa,... aa guats Fitnesstraining für dein Alois, oder was?
- Franzi:** Des Versteck hat er no net gfundn, weil im Alten laß i einfach die leere Flaschn und des hat er no net überissen!
- Vevi:** Um so besser. Hmm,...riacht des guat. *(riecht am Glas)* -
- Franzi:** Prost Vevi, den hama uns jetzt redlich verdient.
- Vevi:** Achtung Gurgl, jetzt kommt aa Medizin.
- Franzi:** Ahh,...mei Kreuz!! *(steht auf und geht hin und her)* Dabei is erst Saisonanfang. Jetzt kommen die Himbeern, die Heidelbeern dann no die Brombeern! I derf gar net dran denkn, wieviel Glasln Marmelad des für unsern neuen Bioladn werd.
- Vevi:** Wia lauft's Gschäft überhaupt? Geht was? *(schwenkt auffällig das leere Glas)*
- Franzi:** Najaa,...des muß sich ja erst rum sprechn.
- Vevi:** Freilich, Alles braucht sei Zeit. Die Einen kapierns früher,...die Andern später. *(schwenkt wieder mit dem Glas, schaut hinein)*
- Franzi:** Da hast recht, weil,...*(kapiert)* Dees moanst du.. Ja,ja,...auf oan Hax steht man schlecht. *(schenkt nach)* Prost Vevi, man gönnt sich ja sonst nix. Und meine Massagen die laß i mir ganze bestimmt aa net nehma und wenn mei Alter noch so pulvert.

2. Szene

Franzi, Vevi, Nick

(Nick geht am offenen Fenster vorbei, kommt zurück und horcht zu)

- Vevi:** Recht hast Franz. Aber du mußt unbedingt mein Ling Wong kenna lerna. Mei,...der Mann hat Händ Franz,...der Mo massiert net,... der zerlegt dich! *(macht mit Hände u. Mimik alles vor)*...der druckt und schiabt und draht, daß du moanst, jetzt bist hin. Aber hernach bist wie neugeboren! Und dann sagt er so liab“Auf Wiedelsehn, Flau Vevi.“Weißt was? Mach glei an Termin morgn bei ihm aus. *(seufzt)* Des is ein Mann mit Zauberhänden!
- Franzi:** Und? Wär der nix für dich?

- Vevi:** *(seufzt wieder)* Leider zuvui Ling und Wong,...und zu alt! Der is ja mindestens...fünf Jahr älter.
- Franzi:** Ja und? Des tät doch grad passn.
- Vevi:** Du bist guat. Alt bin i selba. Und streitn kannst bestimmt aa net mit dem. Der grinst immal!“Tut gut Flau Vevi?“und bringt dich dabei halbert um. Nanaa,. i möcht scho wissn, wia i dran bin.
- Franzi:** Wieso? Dann hätts den himmlischen Friedn im Haus, wenn ma net so oft streit.
- Vevi:** Du bist guat. Bei muaß sich was rührn, für was hast denn dann so aa Mannsbild? Also, mach glei für morgen an Termin.
- Franzi:** Zu spät Vevi. Denn i geh heut zum massiern. I spürs doch schon die ganze Zeit und hab in da Früh beim Giovanni angrufn. Und i derf jetzt no Abend um Sieben kemma. Heut is doch s’ Königsschießn, da kann i mit dem Alois ins Dorf mit fahrn und mitn Taxi wieda hoam. Mei, hätt i bloß den Führerschein gmacht. Da herobn sind wir halt doch ganz schön weit vom Dorf weg. So schön wie's ist.
- Vevi:** Hast scho recht. Unser zwei Häuser in herrlicher Alleinlage! Aber oft is net so praktisch. Des mit'n Führerschein hab i aa übersehn. I fahr halt mit dem Bulldog ins Dorf, dann haben die Leut was zum zum gaffn. Und dann is glei a mords Stau, wenn i amoi falsch einbiag. Aber i überleg grad, wieso hast du heut no an Termin kriagt? So jung und...äh... schö bist doch du a nimma?
- Franzi:** Da Giovanni is ein ganz lieba Kerl.
- Vevi:** Tschovanniii,...ahaa,...verstehe! *(pfeift)* Ein heisser Italiener!
- Franzi:** Schmarrn! Ein echter Bayer, geborn in Rosenheim. Und er weiß ja, daß i immer auf mein Mann angewiesn bin und macht deswegn oft aa Ausnahme.
- Vevi:** Sosooo,...deswegn. Naja, so schlecht schaut wirklich no net aus!. Jajaa,. fremde Männer haben halt no Augn im Kopf. *(Nick verfolgt das Gespräch mit entsprechender Mimik)*
- Franzi:** Ein wahres Wort. Auf des trink ma noch aa Glasl.
- Vevi:** Danke nein. Mein Prinzip als Frau heißt:“Zwei sind fein, drei sind gemein!“So, und jetzt geh i hoam.
- Franzi:** I muaß mich aa no frisch macha schließlich...
- Vevi:** Gehst du ja zu dein Italiener! Is wohl aa heisser Feger, oder?
- Franzi:** Geh Vevi, spinn doch net.
- Vevi:** Naja, wenn i deine glasigen Augn siehg? Die krieg i zwar aa bei mein Ling,...aber vor lauter Weh toa. Mhm,... soll i mi vielleicht amoi auf italienisch herbazn lassn? Des waar zum überlegn. Also Pfüadi.*(geht kopfschüttelnd ab)* *(Nick verschwindet schnell)*
- Vevi:** *(ruft zum Fenster rein)* Du Franz, mach liaba glei an Termin bei dein Tschovanni für mi. Des möcht i jetzt scho wissn, von was ma so glasige Augn kriagt?

- Franzi:** Is scho recht Vevi. Da wirst schau'n, wia gut des tut.
- Vevi:** Wia alt is er denn eigentlich?
- Franzi:** Zu jung für dich!
- Vevi:** Des ändert sich mit jeden Tag.
- Franzi:** Bei dir aber auch. Du, i muaß mich jetzt fertig machen. Pfüadi. *(geht schnell ab in die Küche)*
- Vevi:** Also bis jetzt war aa Schnapsal mein Allheilmittel, innerlich und äußerlich, aber glaseige Augn kriag i desweg'n net. *(geht ab)*

3. Szene

Nick, Franz, Alois

- Nick:** *(Es klopft ein paarmal, dann kommt Nick herein, schaut sich suchend um)* Koana da? Hehh Alois, wo bist denn? *(pfeift)* Pressiern tuats, bist no net gschickt? Hmm, is scho sehr interresant, über was sich Weiba so unterhalten.
- Franzi:** *(kommt aus der Küche)* Ahh, da Nick schreit da umanand. Warum pressierst? Brennts wo?
- Nick:** Noch nicht, aber heut bestimmt noch.
- Franzi:** So, des weißt du jetzt scho? Wo denn?
- Nick:** Nicht wo, sondern wer! Nämlich dein Herr Gemahl. Glück, glück,... verstehst?
- Franzi:** Aha, du moanst, da Alois sauft mit seine Küah im Stall drauß'n Brüderschaft?
- Nick:** Spott nur. Glaub mirs, da Alois wird bestimmt wieda Schützenkönig *(ruft zur Tür hinaus)* Alois, wo bleibst denn? Geh endlich weita.
- Franzi:** Pressiert doch nix. Es is doch erst halbe Siebn, und um Achte geht's doch erst los.
- Nick:** Aber die Schießstünd müss'n no her gricht werdn.
- Franzi:** Und? I hab um Sieben mein Termin zum massiern. Da fahr ich mit dann mit. Des reicht doch.
- Nick:** So lang kimma net wart'n. Mir fahrn jetzt glei.
- Franzi:** Spinnst du? I bin doch no gar net fertig.
- Nick:** Da kann i nix dafür. Lasst dich halt morg'n massiern.
- Franzi:** Dich massier i glei, wennst no länga so blöd daher redst, aber mit'n Bes'n.
- Alois:** *(kommt stürmisch Mitte herein, zieht dabei schon sein Stallgewand aus, läßt Alles fallen)* Herrschaftzeitn, jetzt hätt i bald die Zeit übersehn. Aber i habs glei. Bloß no schnell duschn. *(läuft wieder Mitte ab)*

Franzi: Also,...also,...da hört sich doch Alles auf. *(ruft Alois nach)* Alois... räum sofort dein Gwand auf. Was sind denn des für neue Maniern? *(wirft wütend die Schuhe, Hose usw. durch die Tür hinaus.)* Ahh, mei Kreuz!

4. Szene

Franzi, Nick, Alois, Martin

Martin: *(Martin kommt Mitte in Arbeitskleidung herein, weicht dabei den Sachen aus.)*
Aujaaa, was für aa Depp schmeißt denn da mit Schuah umanand?

Nick: Der Depp ist weiblich, nämlich deine Mutter und sie is grad aa bißal grantig.

Franzi: Aa bißal?...Saugrantig bin i! Martin, du mußt mich dann ins Dorf zum massiern fahrn.

Martin: Des geht net, i bin sowieso scho spät dro.

Franzi: Für was?

Martin: Maam, schon vergessn? Heut is doch unser wichtiges Extratraining vom Fußball. Am Sonntag gehts um Auf- oder Abstieg. Sind meine Fussballsachn fertig?

Franzi: Freilich, weil i sonst nix zum tun hab. Über 100 Glasn Marmelad hab i heut einkocht. Weil des koa Arbeit is, oder?

Martin: Brav, brav,... aber jetzt muß i ja aa no meine Sachn zsamm richtn, wenn i scho Alles selba machen muß. Da hab i doch dann erst recht koa Zeit mehr.

Franzi: Und wia kimm i dann ins Dorf?

Martin: Da Paa fahrt dich dann schon runta. Was hast denn Nick? *(Nick hustet laut, deutet Martin hinter Franzi zu schweigen)*

Nick: N...nix, da Hustn plagt mich grad.

Franzi: Dich plagt glei ganz was Anders, oder glaubts ihr, i bin blöd?

Martin: Geh Maam, wia kimmst denn auf so was? Schau, zum Essn kauf i mir aa Brotzeit, damit du net sovui Arbeit hast gell? Aber jetzt muß i schleunigst duschn. *(will gehen)*

Franzi: Mein Gott, hätt i bloß den Führerschein gmacht, dann bräucht i jetzt net rum bettl'n.

Martin: *(umarmt Franzi)* Zu spät Maam! Sogar junge Leut falln scho reihenweis durch. Da hast du in dein Alter koa Chance mehr. Aber für des hast doch uns! *(schaut auf die Uhr)* Uiii, jetzt pressierst aber. *(geht schnell Mitte ab, stößt dabei mit Alois zusammen, der noch die Hemdknöpfe schließt, eine Joppe übern Arm)*

Alois: Franzi, zum Essn muaßt nix macha, i kauf mir aa Brotzeit. Geh weita Nick, pack ma's

Franzi: Und was is mit mein Kreuz?

- Alois:** Koa Angst, da Martin fahrt dich bestimmt ins Dorf. Also, laß dich schön massiern. Pfüadi nachat. *(Mitte ab)*
- Nick:** *(steht hinter Franzi, geht verlegen zur Tür)* Genau,...hähä,... schön massiern lassn, gell?
- Franzi:** *(holt unterm Sofa einen Pantoffel her vor und holt aus)* Noch ein Wort und i kenn mi nimm.
- Nick:** Daß Weiba einfach koan Spass verstehn? *(duckt sich, dann schnell ab)*

5. Szene

Franzi, Vevi, Martin

- Franzi:** *(wirft wütend den Schuh zur Tür)* Mannsbilda!
- Vevi:** *(geht am Fenster vorbei)*
- Franzi:** Egoisten,...windige! *(wirft den nächsten Schuh zur Tür)*
- Vevi:** *(öffnet gerade die Tür, weicht aus)* Oha,...fliegende Kaasbotschn! *(winkt mit einem Taschentuch herein)* Bitte um Waffenstillstand!
- Franzi:** Ach Vevi, du bist es. Geh nur eina. Ahh,...mei Kreuz. *(setzt sich auf einen Stuhl)*
- Vevi:** Grüaß di Franzi. Was war jetzt des? Möchst vielleicht beim Königs-schiassn mitmacha? Naja, mit Pantoffln tät i aa bessa treffn. I hab übrigens mei Brilln vergessn. Ohne die hilft mir die ganze Zeitung nix. Naa, was is denn los?
- Franzi:** Eine Wut hab i auf meine Männer, des kann i dir gar net sagn. Aber die werd'n sich noch wundern!
- Martin:** *(schaut nur zur mittleren Tür herein)* Maam, i dös jetzt los.
- Franzi:** Und wer fahrt mi zum massiern?
- Martin:** Des macht da Paa schon. Tust ihm halt aa bißal schö.
- Franzi:** Geht net, der is schon abgedüst!
- Martin:** Achso? *(lacht verlegen)* Aber i fahr mitn Motorradl und des is doch für die erst recht net gsund. Woaßt, in dein Alter!...Also Tschau. *(ab)*
- Franzi:** *(öffnet nach)* Tust ihm halt recht schön,... und schön massiern lassn, gell. Ja bin i denn nur noch da Hausdepp?
- Vevi:** Auweh, gibt's aa Problem?
- Franzi:** Keiner der Herren hat Zeit! Und i sitz da mit mein wehn Kreuz. Und mit dem Fahrradl fahr i heut nimma ins Dorf runter und schiab dann aa halbe Stund den Berg rauf. Und ein Taxi kost mir einfach zuviel, hin und zruck.
- Vevi:** Soll i dich mit unsern Bulldog ins Dorf runta fahrn?

- Franzi:** Bloß net. Des gäb den reinstn Volksauf lauf. Die Meindlbäuerin kimmt mit dem Bulldog zum massiern. Des wär morgen bestimmt Dorfgespräch!
- Vevi:** Ja,ja, die Mannsbilder! Hast einen, is nix, hast keinen, is aa nix! Dann mußt jetzt glatt dein Termin wieder absagn, bei dein...Dingsda. dein... Tscho...Iami? Hat der vielleicht gar so aa komische Glatzn? Mei,...aa italienischer Dalami, der aa no massiern ko. Da legst dich gern nieda!
- Franzi:** Also Vevi, was bringst denn da wieder durcheinand. Was du moanst, is doch ein buddistischer Mönch und für die Seelen zuaständig, mei Giovanni ist doch bloß aa Masseur und übrigens streng katholisch.
- Vevi:** Na und? Dann is halt der Oane Seelenmasseur und dein Tschovanni massiert dein Kreuz katholisch.
- Franzi:** Ach Vevi, wenn ma Alles so einfach hinbiagn könnt. Aber jetzt muaß i sofort den Giovanni anrufn, damit er Bescheid weiß.
- Vevi:** Und i such mei Brille. Wo hab i die bloß wieder liegn lassn? *(überlegt)* Ahhja,... in da Küch muß sein. *(holt aus der Küche die Brille)*
- Franzi:** *(telefoniert)* Grüß Gott Giovanni, da ist Meindl. Ich muß den Termin für heute absagen, ich hab leider keine Fahrgelegenheit. Ja sehr schade. Gut,...ich laß mir morgen einen neuen Termin geben. Danke, sehr nett von ihnen. Auf wiederhörn. Tjaa,... muaß halt halt wieder die guatem alte Wärmflaschn het haltn. *(man hört Donnergrollen, Blitze zucken)*
- Vevi:** Öha, kommt da aa Wetter daher? *(schaut zum Fenster hinaus)* Ui,ui,ui,...des gfallt mir gar net. Hoffentlich hagelts net.
- Franzi:** Um Gotteswilln, bloß net. Die Hälfte von den Erdbeern is no net geerntet. Vevi, bleib bittschön da, i bin doch allein und de Gwitter hab i furchtbar dick. Mach ma's uns einfach gemütlich. Was haltst denn von an guatn Glasl Rotwein?
- Vevi:** Bin schon überredt! Und wennst noch aa bißal von dein guatn Speck hättst?
- Franzi:** Freilich! Und aa ganz frischs, selbstgemachts Brot hab i aa no. Kannst schon die Glasn fürn Wein raus toa, i hol inzwischen des Andere. *(geht in die Küche, kommt mit Wein, Brot, Speck usw, zu- rück. Vevi holt Gläser aus dem Schrank)*
- Vevi:** Von mir aus können deine Männer ruhig öfters fort bleiben, wennst mit mir als Ersatz zfriedn bist? Daheim geht's mir net so gut. *(Franzi hat eingesehenkt)*
- Franzi:** Ach Vevi, aa bessere Nachbarin wie dich gibts bestimmt nirgends. Übrigens muaßt unbedingt die Marmelad probiern, die ich gestern gmacht hab. *(Holt aus der Küche ein Glas)* Erdbeern mit Rhabarber gemischt. Und natürlich...

6. Szene

Franzi, Vevi, Lisa

(Die Türglocke ertönt, Franzi und Vevi schauen sich erstaunt an)

- Franzi:** Wer kommt denn heut noch zu uns? *(will aufstehn, doch Vevi hält sie zurück)*

- Vevi:** Halt! Meine erfreuliche Überraschung! Das ist E r!! *(geht hinaus, kommt enttäuscht zurück, hinter ihr Lisa)* Kommens nur rein. *(Leise zu Franzi)* Falscher Alarm, i steh doch schließlich net auf Weiba!
- Lisa:** Entschuldigens, wenn i so spät noch stör, aber i hab mich anscheinend verfahren. Ich wollt Richtung Rosenheim, steh aber jetzt vor ihrn Hof, und da heißt's: "Weg führt nicht weiter"?
- Franzi:** Da hätt's unten Links abbiegen müssen. Sie sind grad aus weiter g'fah'n, gell?
- Lisa:** Richtig! I hab aa nirgends ein Schild g'sehn. Dafür steht draußen: Zimmer zu vermieten! Hätten sie noch was frei?
- Franzi:** Soviel sie brauch'n. Wiss'n, mir sind so abg'leg'n, da geht net so viel mit dem vermieten.
- Lisa:** Gottseidank. I hab nämlich scheußliche Angst vor Gewitter und fahr keinen Schritt weiter. *(zuckt zusammen, denn es blitzt und donnert laut, hält die Ohren zu)*
- Franzi:** Des geht mir genauso. *(macht das Fenster zu, schließt die Vorhänge, macht Licht)* Dann könnens glei mit uns Abendess'n, Halbpension inbegriffen, wenns möchtn?
- Lisa:** Gern! Ich bin übrigens die Lisa Bauer aus Wofratshausen.
- Franzi:** I bin die Meindl Franzi. Und des is mei Nachbarin, die Vevi. *(holt noch ein Besteck usw.)*
- Lisa:** Grüß Gott Frau...?
- Vevi:** Grüaß di Lisa! Kannst ruhig Vevi sag'n. Bei uns gehts komo'd zua. Sie sag i nur zu de Preuss'n.
- Lisa:** Also gut Vevi. Dann ghört dir der schöne Bauernhof neben drann?
- Vevi:** Nana,...der ghört mein Bruder. I bin nur die Antiquität des Hauses: gut erhalten und eine echte Rarität,...aber mögn tuats koana!
- Lisa:** Richtig gemütlich is bei euch. Und guat riecha tuts! Da kriagt ma direkt an Hunger.
- Franzi:** Des is recht. Greifn's ruhig zua und lassns sich schmecka. *(Das Donnern wird schwächer, es blitzt weiter kräftig. Die Frauen zucken dabei immer ängstlich zusammen)*
- Lisa:** Mhm...is der Speck gut. Und das Brot!
- Franzi:** Alles selber hergestellt.
- Vevi:** Gibt's Alles im Bioladen nebenan zu kaufen. Und garantiert Bio, ohne Abgase!
- Lisa:** Stimmt, steht ja draußen. Und? Läuf'ts Geschäft gut?
- Franzi:** Wir haben erst vor vier Wochen eröffnet. Des braucht seine Zeit.

- Lisa:** Richtig! Und in der Branche tut sich halt auch sehr viel. Derf i die Marmelade auch probiern?
- Franzi:** Bitte, is genügend da.
- Vevi:** Des kannst laut sagn. Über 100 Gläser hama heut eingemacht.
- Lisa:** Donnerwetter, da warns aber fleißig. Mhm...schmeckt des gut. *(schmeckt, überlegt)* Erdbeer,...Rhabarber,... da is aber noch was drinnen?
- Vevi:** Hat an gutn Schmeckerer. Naa..? Was is denn noch drinn?
- Lisa:** I komm net drauf. Aber guuat!
- Vevi:** Tjaa, das Besondere,... sind aa paar Stamperl Schnaps!
- Lisa:** Ahaa,... Marmelade mit Schuß? Des is guat. Derf i nochmoi? Eigentlich wär i beim fasten, aber wer kann des scho, wenns so guat schmeckt?
- Franzi:** Des freut mich.
- Vevi:** Auweh, du mögst hoffentlich net auch so aa dürre Modestelzn werd'n, wo man bloß an die Haar erkennt, wo hint und vorn is?
- Franzi:** Und an BH könnens als Knieschützer tragn, weil da mehra drinn is.
- Lisa:** Nana, nur koa Angst. Übrigens, könnten sie mir von der Marmelad auch mehrere Gläser verkaufen? Ich kenn da einige Läden, die vielleicht interresiert wärn. Ausserdem bin ich in der Branche tätig.
- Franzi:** Soviel sie wolln. Des mach dann morgn Früh in aller Ruhe. Seids Alle satt?
- Lisa:** Und wie! Herrlich hats geschmeckt!
- Franzi:** Dann räum i jetzt ab. *(trägt Alles in die Küche)*
- Vevi:** I packs jetzt aa. Bist ja nimma allein im Haus. *(steht auf, schaut zum Fenster raus)* Aha...s'Gwitter hat sich verzogn. Aber regnen tuats ganz schön. Oha,... jetzt is er drunt. *(schlenkert einen Fuß)*
- Lisa:** Wer? Wo?
- Vevi:** Da Wein,...in de Füß. Komisch, bei andere schlaft s'Hirn ein, bei mir da Fuß. Aber des hama glei. Radl fahrn und schon geht's wieda.
- Lisa:** Radl fahrn,... bei dem Sauwetter?
- Vevi:** Nana, da herin. Ganz einfach Füße hoch und...*(läßt sich auf das Sofa plumsen, rennt mit einem Schrei wieder hoch)* Aujaa,...du Mistluader. Ahh,...
- Lisa:** Was bin i?
- Vevi:** Naa, du net. Die kaputte Feder. *(reibt sich den Hintern und schlenkert mit einem Fuß hin und her)*

Franzi: *(kommt dazu)* Um Gotteswilln Vevi, hast einen Hexenschuß?

Vevi: Schuß ja, aber net von da Hex, sondern von da Matrazenfeda. Heut dagibts! Da Wein in die Füß und die Feder im A...

Franzi: Vevi!!!

Vevi: Allerwertesten! Für heut bin i bedient. Von wegen eine erfreuliche Veränderung! Naja, aa kaputts Hinterteil kunnt oan s'Leben scho in mancher Hinsicht verändern.

Lisa: Mhm? *(schaut fragend)*

Franzi: Steht heut in ihrem Horoskop!

7. Szene

Franzi, Vevi, Lisa, Tommi

(Die Türglocke ertönt und alle blicken erschrocken drein.)

Franzi: Soll i über haupt no auf machen? So spät trau i mir gar nimma.

Vevi: *(holt Luft, strahlt)* Des is bestimmt mei Überraschung! Das ist e r! I geh ja scho. *(geht hinaus, kommt enttäuscht zurück)*

Lisa: und?

Franzi: Und??

Vevi: Falscher Jahrgang!! *(Tommi kommt in nasser Bikerkluft herein. Hält den tropfenden Regenumhang verlegen in die Höh und schüttelt sich.)*

Lisa: Des find i wieda net.

Tommi: Grüß Gott Beinand! Es tut mir furchtba leid, wenn i so spät noch störn muß, aber mein Fahrrad! hat aa Plattn und es is schon so finster, daß ma nix mehr sieht Und irgendwie muß i mi verfahrn habn. War i froh, wie i des Schild glesn hab: Zimmer zu vermieten! Hättn sie noch aa Zimmer frei?

Franzi: Jaa,...scho...

Lisa: Genügend!! Oh,...entschuldigens, Frau Meindl. Des is mir grad so rausgrutscht.

Franzi: Macht nix, es stimmt ja. Selbsverständlich könnens aa Zimmer habn,... Herr,...??

Tommi: Filser! Thomas Filser, aber Tommi is mir lieber.

Vevi: Filser? Da schau her, wie unser erster bayrisch Landtagsabgeortneter! *(leise zu Franz)* Jetzt wird er mir doch no sympatisch. Hm...*(be- trachtet Tommi von allen Seiten)* Aber d e r hat bekanntlich an guten Eindruck hinter lassen,...keine Pfützen!!

Tommi: *(erschrocken)* Ohh,... is mir des jetzt peinlich! Wia mach i denn des...äh...weg?

- Vevi:** Ganz einfach,...aufschlecka!!
- Tommi:** Wie bitte?
- Franzi:** Vevi!! Bring meine Gäste net so durcheinanda. Gebns mir den Umhang, auf der Terrasse kann er abtropfn. *(Geht mit dem Umhang in die Küche ab)*
- Lisa:** Und i hol einen Lumpen zum trocknen. *(holt aus der Küche ein Tuch und wischt auf.)* Soo,...hamas schon.
- Tommi:** Dankschön, des is net von eahna. *(schaut sie fragend an)*
- Lisa:** Lisa! Und,...
- Vevi:** Und noch zu haben! Wie so manche. *(seufzt)*
- Lisa:** Vevi!! Für heut kannst die Scherze bleibn lassn..
- Vevi:** Wieso? Die Wahrheit schad doch net.
- Tommi:** Recht hat's. In dem Fall bestimmt net. Im Gegenteil. *(schaut Lisa bewundernd an. Oder stimmts net?)*
- Lisa:** Doch,...schon,...
- Vevi:** Des halt i nimma lang aus. Lisa,...was bist du eigentlich für aa Sternzeichen?
- Lisa:** Widder! Wieso?
- Vevi:** Naaa!! Dekade?
- Lisa:** Zweite! Warum?
- Franzi:** *(kommt zurück)* So Herr Filser, i zeig ihnen jetzt ihr Zimmer, dann können sie sich was trocknes anziehn. I bring ihnen noch aa kleine Brotzeit. Übrigens, i verlang 25 Euro mit Frühstück, is des recht?*(geht Mitte voraus)*
- Tommi:** Selbstverständlich, i bin doch froh Frau Meindl. Hätten sie irgendwo an Platz mit Lich, daß i no mei Radl richtn könnt? Dann wär i morgen Früh net aufhalten. I muß ziemlich früh los zum Treffpunkt mit meine Spezien.
- Franzi:** Im Hof hinten könnens werkeln, so lang sie wolln.
- Lisa:** Schad, frühstückns gar net mit uns?
- Tommi:** Warscheinlich net. Ich wollt eigentlich heut noch bis Kufstein kommen und muß die Strecke morgn noch aufholen Meine Damen, wünsche eine angenehme Nachtruhe und...süsse Träume. *(geht ab)*
- Vevi:** Haha,...Scherzkeks!
- Lisa:** Gut Nacht! *(schaut ihm seufzend nach)*
- Vevi:** Welches Datum zweite Dekade?
- Lisa:** Was? Ahh,...5. April.

- Vevi:** Natürlich!! Vier Tag v o r mir! Da kann ja nur aa junger Hupfer kemma (*leiser, nach oben*) Hättst sie net aa paar Tag später schicka könna?
- Franzi:** (*kommt zurück*) Was jammertst denn scho wieda Vevi?
- Vevi:** Weils war is. Net amoi auf die Stern is no Verlaß! (*läßt sich aufs Sofa plumsen, rennt wieder in die Höh*) Aujaa,. scho wieda aa Voll- treffer!
- Franzi:** So,...jetzt reichs! Sein Mittagsschlaf kann mein Alter ab jetzt machen, wo er will, des Stück fliegt jetzt raus! Helfts mir?
- Vevi:** Waas? Jetzt no?
- Franzi:** Sofort! Auf geht's, pack mas. (*Die drei Frauen ziehen das Sofa in die Mitte.*)
- Lisa:** Uups,...des is ganz schön schwer.
- Vevi:** Des bringen mir allein net raus.
- Lisa:** Vielleicht könnt uns der Tommi helfn?
- Franzi:** Gute Idee. I holn gleich. (*geht hinaus, kommt enttäuscht zurück*) Er is nimma da, scheinbar scho im Bett. Hmm,. dann stell ma's auf die andere Seit, da setzt sich so schnell keiner drauf. Und die Komode kommt dahin. Auf geht's. (*Die drei Frauen tauschen die Möbelstücke unter Geächze um.*)
- Franzi:** Na bitte, schaut doch viel schöner aus.
- Lisa:** Des find ich auch.
- Vevi:** Wennst moanst,...i verziag mi liaba, bevor dir no was einfällt. Dei Alter wer sich freun. Also, gut Nacht Beinand. (*geht Mitte ab, ruft noch zurück*) Wenn heut doch no ein männliche Wesen auftauchen sollte,...ein Pfiff genügt und bin da wie aa Brezn.
- Lisa:** Gut Nacht Vevi
- Franzi:** (*betrachtet zufrieden ihr Werk*) Soo, des war erst der Anfang, meine Herrn!
- Lisa:** Habn's Ärger mit ihrn Mann?
- Franzi:** Heiratn's bloß net! Von der großen Liab bleibt net vui übrig. Putzn,... kochen,...Kinder groß ziehn,...naja, wenn ma Glück hat, werd drauß aa schöne Kameradschaft. Aber,...des is dann scho viel wert! Bloß,... da is dann so Manches..ähh...(*räuspert sich verlegen*) nimma so wichtig.
- Lisa:** Ohh,... des hört sich aber net sehr ermutigend an. Is des wirklich bei Alle so schlimm?
- Franzi:** Fast bei Alle! Der Alltag ist ein verfressnes Luder! So, und jetzt bring sie auf ihr Zimmer. Wenns Durscht habn, holns eahna ruhig aus der Küch was (*beide Frauen Mitte ab, Franzi macht das Licht aus*)

8. Szene

Alois, Lisa, Tommi

*(Die Bühne bleibt leer und dunkel. Eine Uhr schlägt leise viermal, dann einmal!
Man hört von draußen Geräusche, dann die Stimme von Alois)*

Alois: Auja,...Graffe, blöds. *(Alois schleicht herein, die Schuhe in der Hand, macht kein Licht.)* Malefizafeinander, an Arsch könnt i mi beissn, daß mir sowas passiert, bloß weil da Nick sein Krag'n nia voll kriagt,... kost ja nix, da muß ma zua schlagen,...sauere Freund,...wenn er mit hoam g'fah'n wär, hätt bestimmt nix g'fehlt... und so steh i jetzt da, mit dera Blamasch,. Der Schützenkönig kimmt mi heuer schön teuer,... irgendwie muß i des hin kriag, daß die Franzi nix erfahrt. Hmm,... wenns sie jetzt aufwacht, geht die blöde Fragerei bestimmt los. Wie's war,...usw. I schlaf liaba glei in an Gästezimmer. *(will sich auf s'Sofa werfen, fällt herunter, bleibt verdattert liegen)* Auja,... was war jetzt des? Lisa kommt im Nachthemd Mitte herein, geht im Dunkeln an Alois vorbei in die Küche, kommt mit einem Glas Wasser und geht wieder Mitte ab. Alois verfolgt Alles mit offnem Mund.

Alois: Hahhh?? Geisterts bei uns scho? Verflixt, i glaub, die kommt zruck. Tommi kommt Mitte herein, gleiches Spiel wie bei Lisa.

Alois: So,... jetzt is so weit! I bin entweder verrückt, oder was no schlimma is, im falschen Haus glandt,...*(erschrickt)* Um Gotteswilln,... bloß net bei da mannernarrischn Vevi!!! *(fleht nach oben)* I versprichs aa,... keinen Tropfn Alkohol mehr, wenn mir des erspart bleibt.

Vorhang - Ende 1. Akt!